

Zum Symposium am 10. und 11. März 2010

**Antwort per Post an:**

A-Z+P=Solutions Tagungsservice  
Barfüßer Straße 2  
35037 Marburg/Lahn

**per Fax an:** 0 64 21 / 99 29 37

**per E-Mail an:** tagung@azp-solutions.de

Absender:

Name, Vorname

Firma/Institution

Fachbereich

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon, Telefax

E-Mail

Weitere(r) Teilnehmer/in aus gleicher Firma/Institution

Weitere(r) Teilnehmer/in aus gleicher Firma/Institution

**Veranstalter:**

**Forschungsstelle für Pharmarecht**

Philipps-Universität Marburg  
Universitätsstraße 6  
35037 Marburg/Lahn  
Tel: 06421/28-21712  
Fax: 06421/28-23110

**Teilnehmerkreis**

Das Symposium richtet sich an Interessierte aus Hochschule, Pharmaunternehmen (insbesondere Geschäftsführung, Unternehmensjuristen, Verantwortliche für Gesundheitspolitik, Business Development, Vertrieb, Marketing), Pharmagroßhandel, Anwaltschaft, gesetzliche und private Krankenversicherungen, Apotheken und Drogerieketten, Verbänden, Kammern und Vereinen im Gesundheitswesen, Krankenhausmanagement, Sozialgerichtsbarkeit, Politik und Ministerien. (Begrenzte Teilnehmerzahl – eine frühzeitige Anmeldung wird erbeten).

**Termin**

Mittwoch, 10. März 2010, 13.30 – 18.00 Uhr;  
Donnerstag, 11. März 2010, 9.15 – 13.00 Uhr

**Ort**

Aula der „Alten Universität“, Philipps-Universität Marburg  
Lahntor 3  
35037 Marburg/Lahn

**Gebühr**

€ 795,- (zzgl. ges. MwSt.). Bei gleichzeitiger Anmeldung von zwei Personen der gleichen Firma/Institution beträgt die Teilnahmegebühr € 650,- pro Person\* (zzgl. ges. MwSt.), bei gleichzeitiger Anmeldung von drei Personen € 550,- pro Person\* (zzgl. ges. MwSt.). Es gelten Sonderkonditionen für den öffentlichen Dienst. Die Teilnahmegebühr schließt zwei Kaffeepausen und die Abendveranstaltung im Landgrafenschloss ein. Sie ist nach Rechnungserhalt zu zahlen.

Der Tagungsband („Marburger Gespräche zum Pharmarecht“, Band 13) mit Referaten und Diskussionsbeiträgen wird den Teilnehmern nach Fertigstellung kostenfrei zugestellt.

**Stornierungsbedingungen**

Veranstaltungsvorbereitung und -organisation sind arbeits- und kostenintensiv. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir im Fall einer Absage Bearbeitungsgebühren berechnen müssen: Bis zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn berechnen wir € 50,-, bis eine Woche vor Veranstaltungsbeginn berechnen wir die halbe Gebühr. Spätere Absagen berechnen wir mit der vollen Gebühr (jeweils zzgl. ges. MwSt.), wenn nicht ein Ersatzteilnehmer benannt wird. Im Falle einer Stornierung durch den Veranstalter werden bereits gezahlte Gebühren in voller Höhe zurückerstattet.

**Zimmerreservierungen**

Für Teilnehmer des Symposiums stehen im Welcome Hotel Marburg, Pilgrimstein 29, 35037 Marburg, Tel. 06421/9180, Fax 06421/918444 bis zum 5.2.2010 sowie im Hotel Marburger Hof, Elisabethstrasse 12, 35037 Marburg, Tel. 06421/59075-0, Fax 06421/59075-100 bis zum 15.2.2010 begrenzte Zimmerkontingente zu Sonderkonditionen zur Verfügung. Bitte nehmen Sie die Reservierung direkt im Hotel unter Hinweis auf die Veranstaltung vor.

Programmänderungen vorbehalten!

\* Gilt nur bei Anmeldung vor dem Veranstaltungstag. Bitte Sammelanmeldung beifügen.



## 13. MARBURGER GESPRÄCHE ZUM PHARMARECHT

AM 10. UND 11. MÄRZ 2010

# DER PATIENT IM NATIONALEN UND EUROPÄISCHEN GESUNDHEITSSYSTEM

FORSCHUNGSSTELLE FÜR PHARMARECHT DER  
PHILIPPS-UNIVERSITÄT MARBURG

## 13. Gespräche zum Pharmarecht

Der Patient in der Arzneimittelversorgung – Steuermann, Ruderer oder schon längst über Bord gegangen? So könnte man die Fragen des 13. Symposiums zum Pharmarecht kurz zusammenfassen. Der erste Tag ist vor allem der Problematik der Substitutionsbefugnis bzw. -pflicht der Apotheken gewidmet. Eine weitgefassete Substitution gerade auch im Rahmen von Rabattverträgen kann die Arzneimittelkosten erheblich reduzieren; zugleich sind Bündelungseffekte möglich, die nicht nur für die Erzielung von Rabatten, sondern auch für die Logistik und Lagerkosten relevant sind. Diese Vorteile sind aber nicht ohne Nachteile für den Patienten zu erreichen. Dem Patienten wird auch im Bereich der Aut-idem-Präparate keinerlei Einfluss auf die Auswahlentscheidung eingeräumt. Wie verhält sich dies zum Verbraucherleitbild, das etwa beim Kauf von funktionalen Lebensmitteln zugrunde gelegt wird und das nach den dort vorherrschenden Vorstellungen verlangt, dass der umfassend informierte Verbraucher sich für einen Hersteller und ein Produkt entscheidet und so aktiv am Marktgeschehen mitwirkt. In welchem Maße eine weit gefasste Substitution Sicherheitsrisiken für den Patienten birgt und die Durchsetzung etwaiger Schadensersatzansprüche erschweren kann, wird ausführlich zu diskutieren sein. Unzweifelhaft hat die Substitutionsregelung Auswirkungen auf die Forschungsanstrengungen bei bekannten Stoffen, die zu analysieren und zu bewerten sind.

Nach diesem ersten und aus Patientensicht weitgehend fremdbestimmten Themenkreis beschäftigt sich der zweite Tag mit Entscheidungsspielräumen, die dem Patienten bleiben. Wie wird in diesem Bereich auf den Patienten von den unterschiedlichen Akteuren Einfluss genommen, wie transparent ist dies für den Patienten, welche Möglichkeiten haben Konkurrenten, einer widerrechtlichen Einflussnahme zu begegnen? Vor allem aber soll es um Transparenz gehen und damit um die Frage, welche Informationen der Patient erhält, um seinen Entscheidungsspielraum selbst ausschöpfen zu können.

In der Forschungsstelle für Pharmarecht der Philipps-Universität Marburg haben sich Vertreter aus Hochschule und Industrie zusammengefunden, um Herausforderungen der gesellschaftlichen Entwicklung des Gesundheitswesens anzunehmen. Zielsetzung ist, Praxis und Wissenschaft zum dauerhaften Erfahrungsaustausch über Pharmafragen zusammenzuführen. Bei den Marburger Gesprächen sind daher alle Wissenschaftler und Verantwortung tragende Praktiker des Pharmarechts eingeladen, gleichberechtigt und gleichverpflichtet die Entwicklung von Theorie und Praxis zu fördern.

Die Forschungsstelle für Pharmarecht, in der die Juristische Fakultät der Philipps-Universität, der hessische Landesverband sowie der Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie e.V. zusammenarbeiten, lädt zu ihrem 13. Symposium am 10. und 11. März 2010 nach Marburg ein.

**Prof. Dr. Wolfgang Voit**  
Sprecher der Forschungsstelle  
für Pharmarecht

**Dr. Bernd Wegener**  
Vorsitzender des BPI  
Mitglied im Vorstand  
der Forschungsstelle

## Programm

### Mittwoch, 10. März 2010 (13.30 – 18.00 Uhr)

**Diskussions-**  
**leitung:** Dr. Bernd Wegener, Vorsitzender des Bundesverbandes der Pharmazeutischen Industrie e.V., Berlin  
Prof. Dr. Wolfgang Voit, Forschungsstelle für Pharmarecht, Marburg

**13.30 Uhr Grußwort**  
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Gilbert Gornig  
Dekan des Fachbereichs Rechtswissenschaften  
der Philipps-Universität Marburg

**Einführung**  
Prof. Dr. Wolfgang Voit, Marburg

### Der Patient in der Arzneimittelversorgung

**13.45 Uhr Der verordnende Arzt im Spannungsfeld zwischen Arzneimittel- und Sozialrecht**  
MinDirig. PD Dr. Walter Schwerdtfeger, Ständiger Vertreter der Abteilung Arzneimittel, Medizinprodukte, Biotechnologie im Bundesministerium für Gesundheit, Bonn

**14.15 Uhr Aut-idem im Lichte von Rabattverträgen – Gute Substitutionspraxis und pharmazeutische Bedenken**  
Prof. Dr. Henning Blume, SocraTec R&D, Oberursel

**14.45 Uhr Diskussion**

**15.00 Uhr Konsequenzen einer extensiven Aut idem Regelung für die Forschung an bekannten Stoffen**  
Prof. Dr. Barbara Sickmüller, Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie e.V., Berlin

**15.30 Uhr Kaffeepause**

**15.45 Uhr Haftungsrechtliche Probleme der Aut-Idem-Regelung (Auskunftsansprüche gegen Kassen nach § 66 SGB V?)**  
RA Herbert Wartensleben,  
Anwaltskanzlei Wartensleben, Stolberg

**16.15 Uhr Diskussion**

**16.45 Uhr Unterlagenschutz, Patentschutz für medizinische Indikationen und Aut-idem**  
RA Morten Merx, Taylor Wessing, München

## Programm

**17.15 Uhr Nutzenbewertung im Lichte der neuen politischen Rahmenbedingungen**  
Dipl.-Kfm. Günther Sauerbrey, Merz Pharmaceuticals GmbH, Frankfurt am Main

**17.45 Uhr Diskussion**

*ab 19.00 Uhr* **Abendveranstaltung mit Dinnerspeech im Landgrafenschloss**

### Donnerstag, 11. März 2010 (9.15 – ca. 13.00 Uhr)

**Diskussions-**  
**leitung:** Prof. Dr. Elmar Mand, LL.M. (Yale), Forschungsstelle für Pharmarecht, Marburg  
RA Robin Haupt, Vorsitzender des Förderkreises der Forschungsstelle für Pharmarecht, Marburg

### Die Steuerung des Patienten

**9.15 Uhr „Wettbewerbliche Kooperationen“ zwischen Kassen und Leistungserbringern**  
Prof. Dr. Stephan Rixen, Institut für Sozialpolitik und Organisation Sozialer Dienste, Universität Kassel

**9.45 Uhr Incentivierung der Verordnungslenkung – Bedeutung für Leistungserbringer und Patienten**  
RA Dr. Jörg Schickert, Lovells LLP, München

**10.15 Uhr Diskussion**

**10.30 Uhr Kaffeepause**

**10.45 Uhr Informationspflichten der GKV und PKV bei Wechsel des Versicherten oder bei der Einschreibung in besondere Programme**  
Prof. Dr. Wolfgang Voit, Forschungsstelle für Pharmarecht, Marburg

**11.15 Uhr Die Zusammenarbeit der pharmazeutischen Unternehmen mit Patientenverbänden**  
RA Dr. Peter Dieners, Clifford Chance, Düsseldorf

**11.45 Uhr Das Leitbild des Patienten im Unterschied zum Verbraucher**  
RA Dr. Heinz-Uwe Dettling, Oppenländer Rechtsanwälte, Stuttgart

**12.15 Uhr Diskussion**

**12.30 Uhr Ertrag und Perspektiven**  
Dr. Bernd Wegener, Berlin